Landkreis Peine
Der Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 15.03.2022, 17:00 Uhr
Raum, Ort:	Aula des Gymnasiums Groß Ilsede, Am Schulzentrum 35, 31241 Ilsede

Es gilt die 3G-Regelung und Maskenpflicht. Besucherinnen und Besucher des Ausschusses werden gebeten, sich bei Frau Sorge unter Tel. 05171 401-2206 oder per Mail: jugendamt@landkreis-peine.de anzumelden.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung	
2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	
3.	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.01.2022	
4.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
5.	Kinder und Jugendliche in der Corona-Pandemie	
6.	Aktueller Sachstand zu den Präventionsketten	**2022/025**
7.	Vorstellung des Jugendamtes - Strukturen, Organisation und Aufgaben	**2021/1027**
8.	Gesetzesreform SGB VIII - Kinder- und Jugendstärkungsgesetz	**2021/855**
9.	Informationen der Verwaltung - Jugendfreundlicher Landkreis - Aktueller Sachstand zur Vereinbarung der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen - Projekt an der Eichendorffschule - Antrag Kinderschutzbund	
10.	Anfragen und Anregungen	

Landkreis Peine
Der Landrat

Informationsvorlage	Vorlagennummer:	**2022/025**
Federführend: Fachdienst Jugendamt	Status:	öffentlich
	Datum:	24.02.2022

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	*Sitzungstermin*	*Status*
Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	15.03.2022	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	--- €
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	ja	Migration	ja
Prävention/Nachhaltigkeit	ja	Bildung	ja
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Aktueller Sachstand zu den Präventionsketten

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Die Präventionsketten starteten im August 2020 mit zwei Mitarbeiterinnen im halben Beschäftigungsverhältnis.

Erste strategische Schritte 2020:

Um eine ressortübergreifende Zusammenarbeit sicherzustellen, wurde zuerst die Steuerungsgruppe (FDL Arbeit, FDL Soziales, Jugendhilfeplanung, Bildungsbüro, FDL Jugendamt, Amtsleitung Bildung und Kultur Stadt Peine, FDL Kreisvolkshochschule, FDL Gesundheitsamt, Dezernatsleitung, Kita und Schulleitung) einberufen und gemeinsam ein Leitziel für die Präventionsketten entwickelt.

Leitziel:

1. Alle Kinder im Landkreis Peine wachsen sozial, emotional und körperlich gesund auf.
2. Die Zugangsbarrieren zu bedarfsgerechten Angeboten für Eltern (Mütter und Väter) und Kinder (Mädchen und Jungen) sind abgebaut.
3. Die Präventionsketten im Landkreis Peine bilden das „Dach“ für alle präventiven und

fördernden Angebote und vernetzen und beteiligen alle relevanten Akteure – insb. auch Kinder und ihre Eltern (interdisziplinär und intersektoral).

Im wirkungsorientierten Monitoring wurde auf dieser Grundlage ein Wirkungsmodell entwickelt. Die Wirkungsziele wurden in folgende Bereiche unterteilt:

1. Zugangsbarrieren abbauen
2. Vernetzung und Zusammenarbeit sowie
3. Beteiligung fördern erarbeitet.

Zudem wurde der Sozialraum für das Projekt auf Innenstadt, Walzwerk, Südstadt eingegrenzt. Darüber hinaus begannen die Präventionskettenkoordinatorinnen mit der Angebotserfassung 0 bis 10 Jahre.

2021:

Orientiert an den Wirkungszielen und der Schwerpunktsetzung wurde die Planungsgruppe konstituiert. Neben der Planung gezielter Maßnahmen soll auch in der Planungsgruppe der interdisziplinäre Austausch gefördert werden. Die Planungsgruppe setzt sich durch Vertreter der folgenden Fachbereiche/Institutionen zusammen: Kita, Grundschule, Kreismusikschule, Frühförderung, Kinderschutzbund, Frühe Hilfen, Kitafachberatung, Gesundheitsamt und Caritas. Aus der Planungsgruppe heraus erfolgte eine Bedürfnisanalyse der Zielgruppe. Durch die Fachkräfte der Planungsgruppe wurden Familien und Kinder nach Zugangsbarrieren, Angebotswünschen und ihrer Lebenssituation unter Corona befragt. Die Befragungen erfolgte über eine Kita, eine Grundschule, die frühen Hilfen, die Caritas, das Gesundheitsamt und die Frühförderung. Mit Blick auf die Schuleingangsergebnisse und die Leitziele, wurde in der Planungsgruppe entschieden sich zunächst auf den Übergang Kita-Schule zu fokussieren. Um den Übergang Kita-Schule in ihren Einzelheiten zu betrachten, tagte temporär die AG Übergang Kita-Schule, die dann zu der Entscheidung kam, die Thematik in drei Unter-AG‘s (Eltern stärken, Kinder stärken und Schnittstellen gestalten) zu bearbeiten. Die AG „Eltern stärken“ arbeitete mehrere Problembereiche heraus und entwickelte hierzu Handlungsempfehlungen. Zudem wurde im Sinne der Beteiligung ein Elternbefragungsbogen zum Thema „Übergang Kita-Schule“ erarbeitet, der dann über Kita, Schule, Diakonie, Caritas/ELKO, Frühförderung und dem Kinder-und jugendärztlichem Dienst (im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen) an die Eltern herausgegeben wurde bzw. mit ihnen erarbeitet wurde. Die Umfrage diente gleichzeitig als Grundlage, um Schnittstellen für die AG zu gestalten. Der Fachtag „Chancengleichheit für alle Kinder-Präventionsketten: Armutssensibel handeln und Beteiligung fördern“ erfolgte am 28.09.2021. Gemeinsam mit der Stadt Peine rückte die Fortbildungsoffensive zum Thema „Beteiligung“ in den Fokus. Aus der AG „Übergang Kita-Schule“ heraus entstand die Idee, die Eltern bereits beim ersten Übergang in die institutionelle Betreuung (Krippe/Kita) zu

stärken und zur Mitarbeit gewinnen zu wollen, um so auch in späteren Übergängen auf eine gelungene Zusammenarbeit zurückgreifen zu können. Das „Partizipatorische Eingewöhnungsmodell“ bietet neben den gängigen Modellen eine Erweiterung. Es bezieht das Familiensystem (Eltern und Kind) gleichermaßen aktiv in den Eingewöhnungsprozess mit ein und bietet eine gute Grundlage für eine Vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das Modell orientiert sich nicht an zeitlichen Vorgaben und richtet den Fokus auf die Bedarfe der Familien, aber auch auf ihre „persönliche Geschichte und ihre Erfahrungen“. Das „Partizipatorische Eingewöhnungsmodell“ wird von vier städtischen Kitas ab Sommer 2022 erprobt und evaluiert.

Die Angebotserfassung 3+ bis 7+ wurde zunächst abgeschlossen. Die weitere Planung der Angebotserfassungen ist in Arbeit. Im Rahmen der Netzwerkarbeit fanden regelmäßige Berichterstattungen der Präventionsketten in diversen Netzwerken und Gremien statt. Im Zusammenhang mit der Problem-und Bedarfsanalyse wurden die Mitglieder der Steuerungsgruppe, der Planungsgruppe, sowie der Arbeitsgruppen immer wieder nach der aktuellen Situation befragt und über die Ergebnisse der einzelnen Ebenen informiert. Die Rückmeldungen fließten in die Angebots(-weiter)-Entwicklung mit ein. Etliche Kitas und Schulen konnten aufgrund von bilateralen Gesprächen und der Vorstellung in konkreten Netzwerken für die Zusammenarbeit und die Gestaltung von gelingenden Übergängen gewonnen werden.

2022:

Die AG „Schnittstellen gestalten“ tagte und beschloss in einem regelmäßig stattfindenden Rhythmus an einer gemeinsamen Übergangsgestaltung zu arbeiten. Zunächst wurde das Ziel - Informationsformate für Eltern zum Thema „das letzte Jahr vor der Schule“ - zu erarbeiten fokussiert. Im weiteren Prozess sollen Kooperationsvereinbarungen, Übergangsgestaltung und die (Weiter-)Entwicklung bedarfsgerechter sozialraumorientierter Angebote erarbeitet werden. Alle Akteure sollen dabei beteiligt und an der Mitgestaltung aktiv eingebunden werden. Am 09.03.2022 wird online „Das Partizipatorische Eingewöhnungsmodell“ (145 Anmeldungen aus ganz Niedersachsen und zwei Anmeldungen aus Österreich) stattfinden. Für den Übergang wird sich eine Arbeitsgruppe „Kinder stärken“ konstituieren. Im Sommer 2022 wird das Projekt „Das Partizipatorische Eingewöhnungsmodells“ in vier Kitas mit begleitender Supervision und Evaluation beginnen. Weitere Fortbildungen zu den Themen „Armutssensibilität“ und „Beteiligung“ als auch ein Fachtag „Übergang Kita-Schule“ sind in Planung.

Ziele / Wirkungen:

Mit Unterstützung der „Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!“ soll erreicht werden, alle Planungs- und Entscheidungsbereiche in die kommunalen Präventionsketten zu integrieren und so eine Präventionskette für den Sozialraum zu

entwickeln, welche alle Bewohnerinnen und Bewohner mit und ohne Migrationshintergrund des Sozialraumes einbezieht. Das Ziel ist es, eine „Sozialraum-Präventionskette“ zu entwickeln, welche sich an der Biographie des Kindes und der Familie orientiert. Es soll ein Paradigmenwechsel/fachliche Haltung entstehen, die den Ansatz ‘‘vom Kind aus denken‘‘ und einen partizipativen Ansatz für Eltern konsequent verfolgt. Der Prozess findet dabei stets unter Einbeziehung aller Akteure mit dem Ziel der Implementierung in die Regelorganisation und unter Berücksichtigung möglichst „wohnraumnaher“ Angebote statt. Die Steigerung der Wahrnehmung von niederschwelligen Beratungs- und frühkindlichen Bildungsangeboten soll für die Zielgruppe ebenso im Fokus stehen, wie die Abstimmung der Leistungen untereinander auf Fachkräfte-Ebene.

Ressourceneinsatz:
Als Folge der Beschlussfassung zur Vorlage 2020/608 wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen eine Änderung des Stellenplanes 2021 (siehe Seite 30 der Beratungsunterlagen vom 07.10.2020) empfohlen. Diesem Verwaltungsvorschlag wurde im Rahmen des Kreistagsbeschlusses vom 16.12.2020 gefolgt, so dass eine Vollzeitstelle für eine/n NetzwerkkoordinatorIn "Präventionsketten" für die Dauer von 3 Jahren geschaffen worden ist. Die Maßnahme wird, wie in Vorlage 2020/608 berichtet, vom Land gefördert. Die entsprechenden Personalaufwendungen und Erstattungen sind im Haushalt des Landkreises Peine im Produkt 3636 – Übrige Hilfen – ausgewiesen.

Schlussfolgerung:
entfällt

Anlagen

Landkreis Peine
Der Landrat

Informationsvorlage	Vorlagennummer:	**2021/1027**
Federführend: Fachdienst Jugendamt	Status:	öffentlich
	Datum:	16.12.2021

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	*Sitzungstermin*	*Status*
Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	20.01.2022	Ö
Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	15.03.2022	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Vorstellung des Jugendamtes - Strukturen, Organisation und Aufgaben

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Das Jugendamt hat einen besonderen Stellenwert im Gefüge der sozialen Leistungen. Grundlegend ist die sog. „Zweigliedrigkeit“ des Jugendamtes: Das Jugendamt besteht immer aus der Verwaltung des Jugendamtes und dem Jugendhilfeausschuss. Die Geschäfte der laufenden Verwaltung werden von der Leitung der Verwaltung des Jugendamtes wahrgenommen. Sie ist an die Satzung und an die Beschlüsse der Vertretungskörperschaft (Kreistag) gebunden. Ferner ist die Verwaltung des Jugendamtes an die Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gebunden, der wiederum auch nur im Rahmen der von der Vertretungskörperschaft bereitgestellten Mittel, der von ihr erlassenen Satzung sowie ihrer Beschlüsse entscheiden kann.

Der Jugendhilfeausschuss behandelt und berät grundsätzliche Angelegenheiten der Jugendhilfe, so z. B. die Erörterung aktueller Problemlagen junger Menschen und ihrer Familien, die Jugendhilfeplanung, die Förderung der freien Jugendhilfe usw.

Die Aufgaben der Jugendhilfe sind in § 2 SGB VIII im Sinne einer Zuständigkeits- und Aufgabenbeschreibung dargestellt. Ausdrücklich weist der Gesetzgeber daraufhin, dass die Jugendhilfe a) Leistungen und b) andere Aufgaben zugunsten junger Menschen umfasst. Das Jugendamt im Landkreis Peine teilt sich in fünf Sachgebiete auf. Die Aufgaben und Leistungen werden von den Leiter*innen vorgestellt.

Ziele / Wirkungen:
entfällt

Ressourceneinsatz:
entfällt

Schlussfolgerung:
entfällt

Anlagen

Landkreis Peine
Der Landrat

Informationsvorlage	Vorlagennummer:	**2021/855**
Federführend: Fachdienst Jugendamt	Status:	öffentlich
	Datum:	07.04.2021

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	*Sitzungstermin*	*Status*
Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	20.01.2022	Ö
Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	15.03.2022	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Gesetzesreform SGB VIII - Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Gesellschaftliche Veränderungen, ebenso wie Veränderungen der familiären Lebenswelten beeinflussen das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen.

Schlagwortartig sind hier nur einige wesentliche gesellschaftliche Prozesse und Veränderungen benannt: Globalisierung, Monetisierung, Digitalisierung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Vielfalt familiärer Lebenslagen, die Verstetigung von Armutslagen eine sich ausweitende öffentliche Verantwortung für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen durch die Etablierung Früher Hilfen, die Ausweitung des Kinderschutzes, den Ausbau der Kindertagesbetreuung und Ganztagsschulen. Darüber hinaus wird der gesellschaftliche Wandel auch durch die Corona Pandemie bestimmt.

Seit fast 14 Jahren gibt es bundesweit die Diskussion nach einer Neujustierung und einer strategischen Ausrichtung ("große Lösung") für alle Jugendämter. Nun ist am 10.06.2021 die erste Stufe des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) bzw. der SGB VIII Reform in Kraft getreten. Mit Beginn der ersten Stufe sind bereits die ersten Weichen zu einer

verbindlicheren und inklusiven Kinder- und Jugendhilfe gestellt worden. Das KJSG hat eine fach- und politische Entscheidung festgelegt. In diesem Sinne soll bis 2028 die Gesamtzuständigkeit für alle Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung in der Jugendhilfe (§ 10 SGB VIII) liegen. Eine detailierte Aufstellung zu den wesentlichen Inhalten des KJSG/SGB VIII Reform sind in der Anlage zu finden.

Ziele / Wirkungen:
entfällt

Ressourceneinsatz:
Fiskalischer und personeller Ressourceneinsatz ist noch nicht absehbar.

Schlussfolgerung:
entfällt

Anlagen

- Vorstellung KJSG

Landkreis Peine

Kinder- und Jugendhilfe nach der SGB VIII Reform durch das KJSG

„Große Lösung“ Ein Gesetz mit „WUCHT“

- **Diskussion seit 2007 fast 14 Jahre bis zur Umsetzung in drei Stufen**
- **Am 10.06.2021: Entscheidung ist gefallen, *KJSG-Zug rollt !***

→ Gesamtzuständigkeit für alle Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung in der Jugendhilfe (§ 10b SGB VIII)

Warum mit Wucht ?

Die fach- und jugendpolitische Bedeutung des KJSG:

1. **Strukturgesetz**
2. **Inklusive Jugendhilfe**
3. **Selbstbestimmung**
4. **Stärkere Beteiligung von jungen Menschen und Eltern**

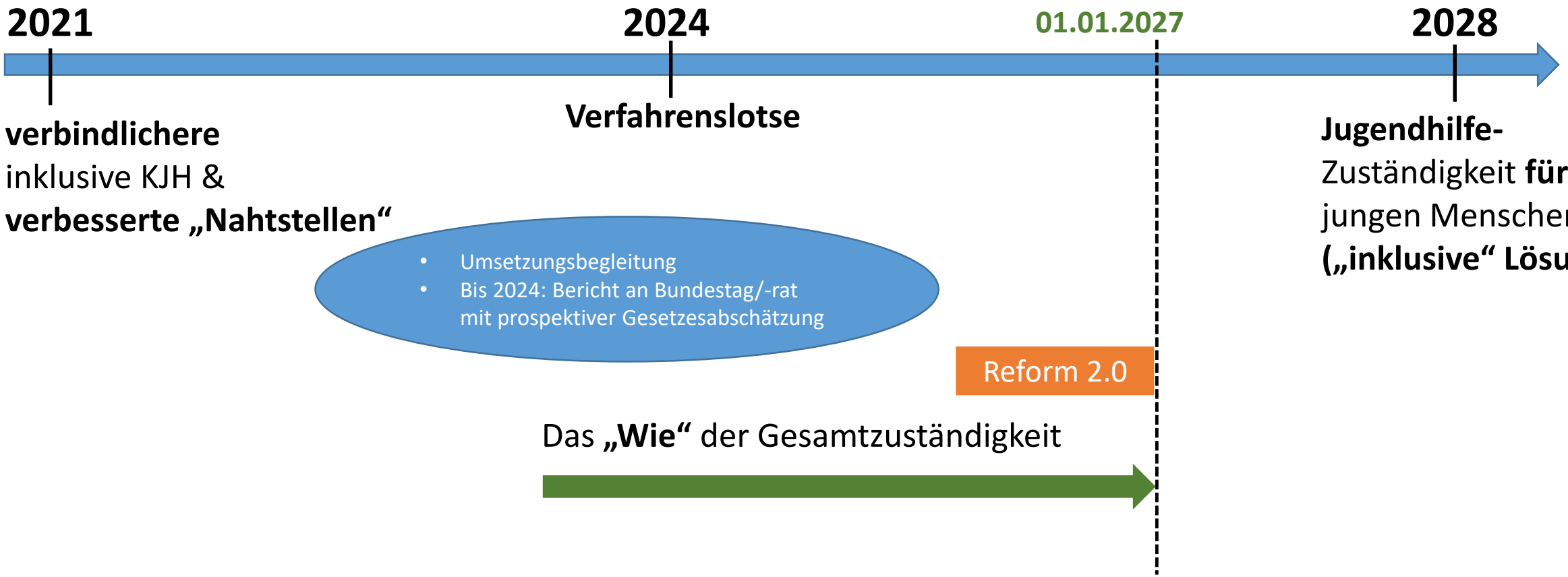
Die 5 Säulen des KJSG / der SGB VIII Reform

Landkreis Peine

Schutzkonzepte	Querschnittsthemen	Soziale Teilhabe	Infrastrukturauftrag	Verfahren
• Kooperation im Gesundheits-wesen • Jugendhilfe im Strafverfahren + Kooperation mit Justiz • Konzeption zum Umgang mit Misshandlung und Missbrauch	• Care Leaver (Hilfen für Volljährige) • Pflegekinderwesen (Qualifizierung, Beschwerde-verfahren) • Betriebserlaubnis-verfahren (auf Landesebene)	• Konzeption zur inklusiven Jugendhilfe im LK Peine • Inklusive Angebotsformen (Jugendförderung -> Zugänge, Räumlichkeiten, Öffentlichkeits-arbeit)	• Angebotsverzeichnis (digital) • Sozialraumorientierung • Planung präventiver Angebote	• Ombudschaften • Selbstbestimmung • Selbstvertretung • Beratungsrechte • Familienrat • Planung selbstbestimmungs-orientierter Leistungen

Was ist wann umzusetzen, - eine Zeitlinie

Reform 1.0 ist bereits gestartet



Zahlen aus dem Landkreis aus dem Jahr 2020*

Landkreis Peine

Anzahl der an Minderjährigen geleisteten Hilfen zur Eingliederung gem. SGB VIII		Anzahl der an Minderjährigen geleisteten Hilfen zur Eingliederung gem. SGB IX	
Ambulant:	348	Ambulant:	184
Stationär/Teilstationär:	49	Stationär/Teilstationär:	200

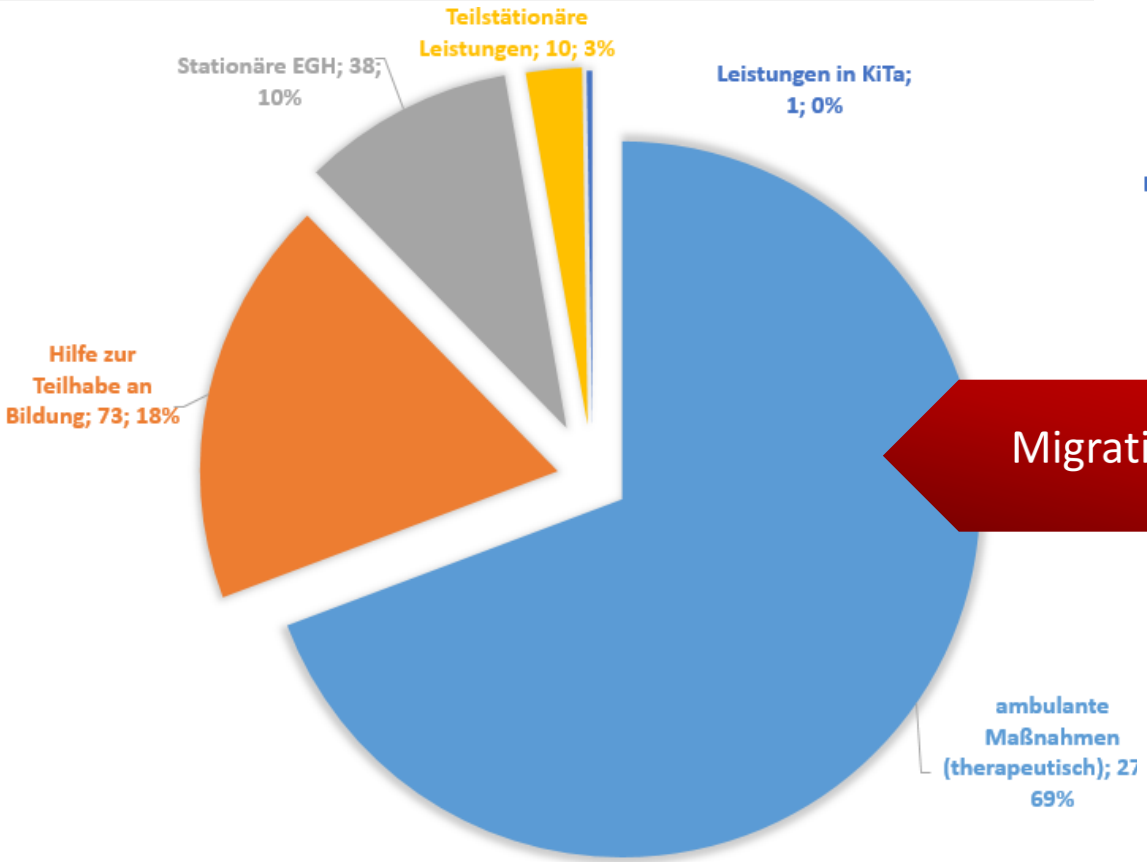
Leistungen der Eingliederungshilfe gem. SGB VIII		Leistungen der Eingliederungshilfe gem. SGB XI aller unter 18 – jährigen	
Ambulant:	~2.158.217 €	Ambulant:	~2.383.339 €
Stationär/Teilstationär:	~2.054.720 €	Stationär/Teilstationär:	~3.914.871 €

**aus Landesstatistik HzE / SGB IX 2020*

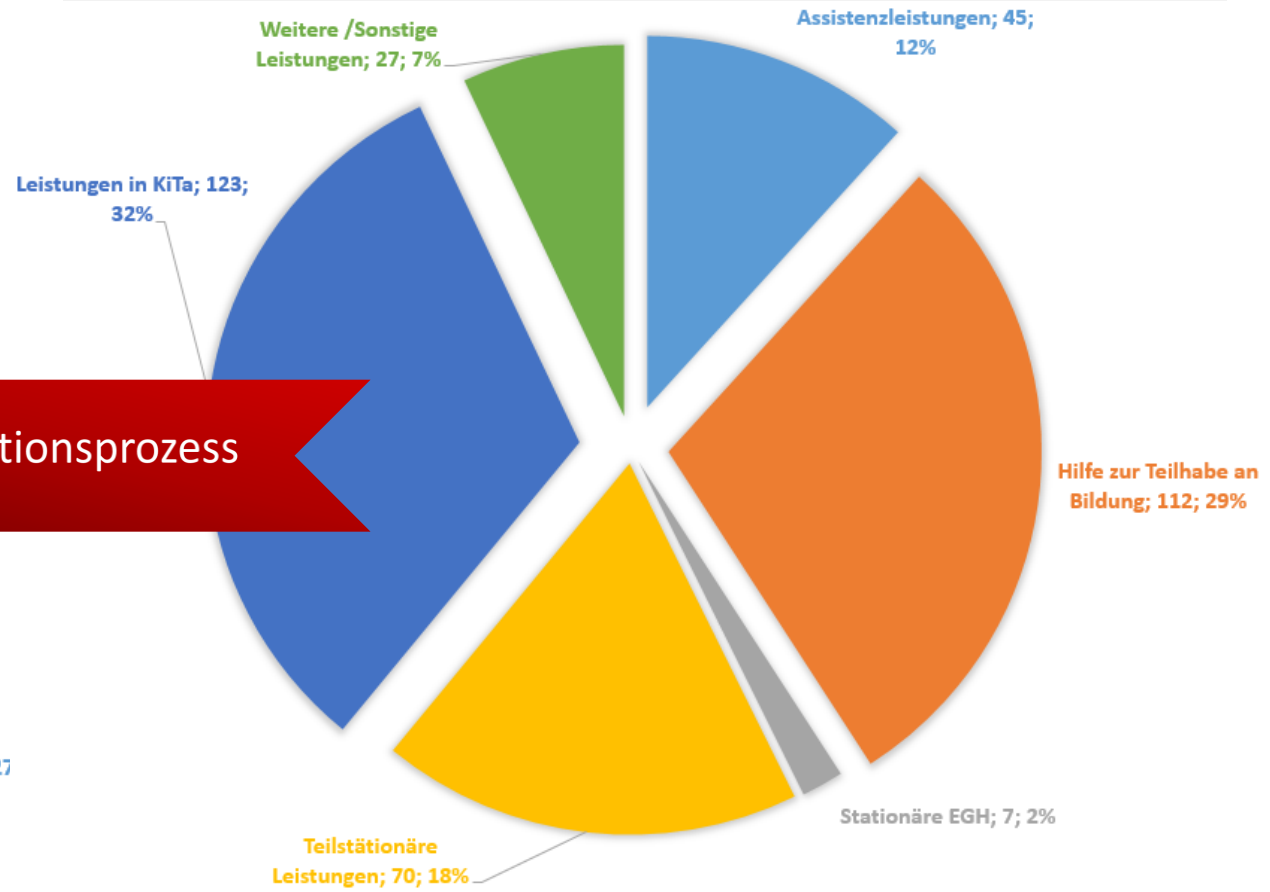
Welche Hilfen wurden geleistet?

Landkreis Peine

Leistungen der Eingliederungshilfe gem. SGB VIII in 2020



Leistungen der Eingliederungshilfe gem. SGB IX in 2020*



Migrationsprozess

Erste Schritte

Landkreis Peine

Anfang 2022

Bildung der AG **„Inklusive Kinder- und Jugendhilfe“**

Teilnehmer/innen Fachdienst Soziales sowie Fachdienst Jugendamt (Bereiche EGH und Soziale Dienste)

Bedarfsbestimmung Anzahl Menschen in Leistungsbezug/ Personalbemessung

Anfang 2023

In der Gruppe entsteht notwendige Fachexpertise

Vorbereitung Aufgabenfeld Verfahrenslotse/in und Organisationsbestimmung

Fallwerkstätten

Konzeption zur Fallübernahme

Anfang 2024

Verfahrenslotse/in wird organisatorisch im Fachdienst Jugendamt implementiert

Begleitung und Beratung von internen und externen. Überwachung des Verfahrens.

2027: Reform 2.0

Das „wie Hilfen aus einer Hand“ Bundes-gesetzgeber

In 2028:

Junge Menschen im LK Peine, die durch besondere Lebensumstände an der Teilhabe in einem oder mehreren Lebensbereichen beeinträchtigt sind, erhalten kompetente Fachberatung und Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft

2022 | 2023 | 2024 | 2025 - 2028

Trägerlandschaft

Information an JHA „politisches GO“

Information Gemeinden / HVB‘s

Umstellung ICF basiertes Bedarfs-erhebungsverfahren

Umstellung auf „sozialräumliche Zuordnung“ der sozialen Dienste

Entsäulung der Sozialen Dienste (für u18Jährige?) Orga-Umstellung

FD Jugendamt arbeitet sozialräumlich , ganzheitlich mit ICF Instrument

Hilfen für Menschen sind am Teilhabebedarf der jungen Menschen orientiert, unabhängig ihrer Beeinträchtigung

Ganzheitliche Zuständigkeit des Fachdienst Jugendamt für alle Kinder und Jugendliche im Landkreis Peine

„Hilfen aus einer Hand“

Landkreis Peine

Ausblick

Wir brauchen Wissen über Behinderungsarten, Leistungsgewährung, Formen von Gutachten (Fachdienste Soziales, Jugendamt, Gesundheitsamt)

Wir müssen neue Schnittstellen und Kooperationen definieren und aufbauen (Verfahrenslotse- Hilfen aus einer Hand)

Wir brauchen einen Entscheidungsweg über die Leistungsgewährung für alle Kinder und Jugendlichen mit fachlichen und politischen Rahmensetzungen

Entscheidung über Struktur/Organisation

„Nicht **ob**, sondern das **WIE** ist zu klären…“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!